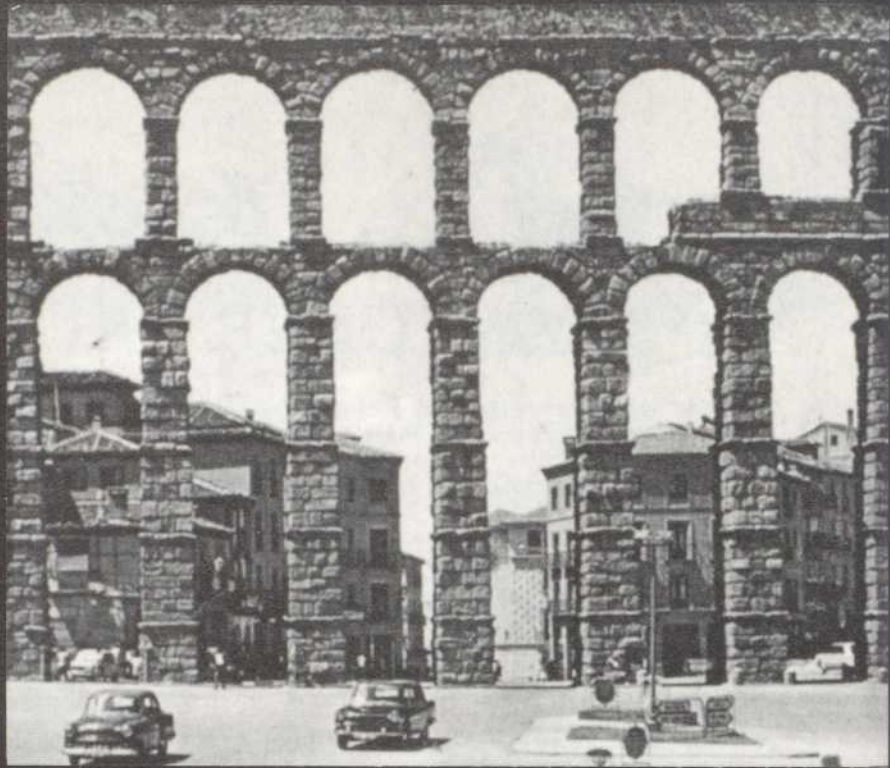


WASSER



Wasser und Menschen, das ist eine ganz alte Geschichte. Natürlich muß man sie nicht damit beginnen, wie unsere Vorfahren das Meer verließen. Aber, wie die Menschen und das Wasser wieder zusammenkommen, da wird es spannend – und da liegen die Anfänge der Hochkulturen. Selbstverständlich stehen wir heute auf der höchsten Stufe. Das Wasser fließt harmlos und unerschöpflich aus der Wand, rauscht freudig die Toilette hinunter und verblubbert schmatzend im Gully, um als stinkende Brühe erneut seiner – zugegebenermaßen etwas aufwendigen – Metamorphose zum Lebenselement entgegenzufließen. Welch ein Reichtum! Und dann das eigene Badezimmer in (fast) jeder Wohnung. Damit haben wir den Gipfel des Luxus erklimmt. Oder? Im Fachjargon heißt diese Örtlichkeit ‚Naßzelle‘. Manchmal trifft das unsägliche Fachdeutsch doch einen Kern. Und der ist klösterlich rigide eingefärbt: klein, clean und allein. Eingesponnen in narzistische Intimität tritt das Ich seinem Körper als Objekt der